

Vorläufiger Haushaltsabschluss 2015

Pressekonferenz am 27. Januar 2016

Dr. Thomas Schäfer
Hessischer Staatsminister der
Finanzen

Vorläufiger Haushaltsabschluss 2015

Historisch, aber kein Grund zur Euphorie

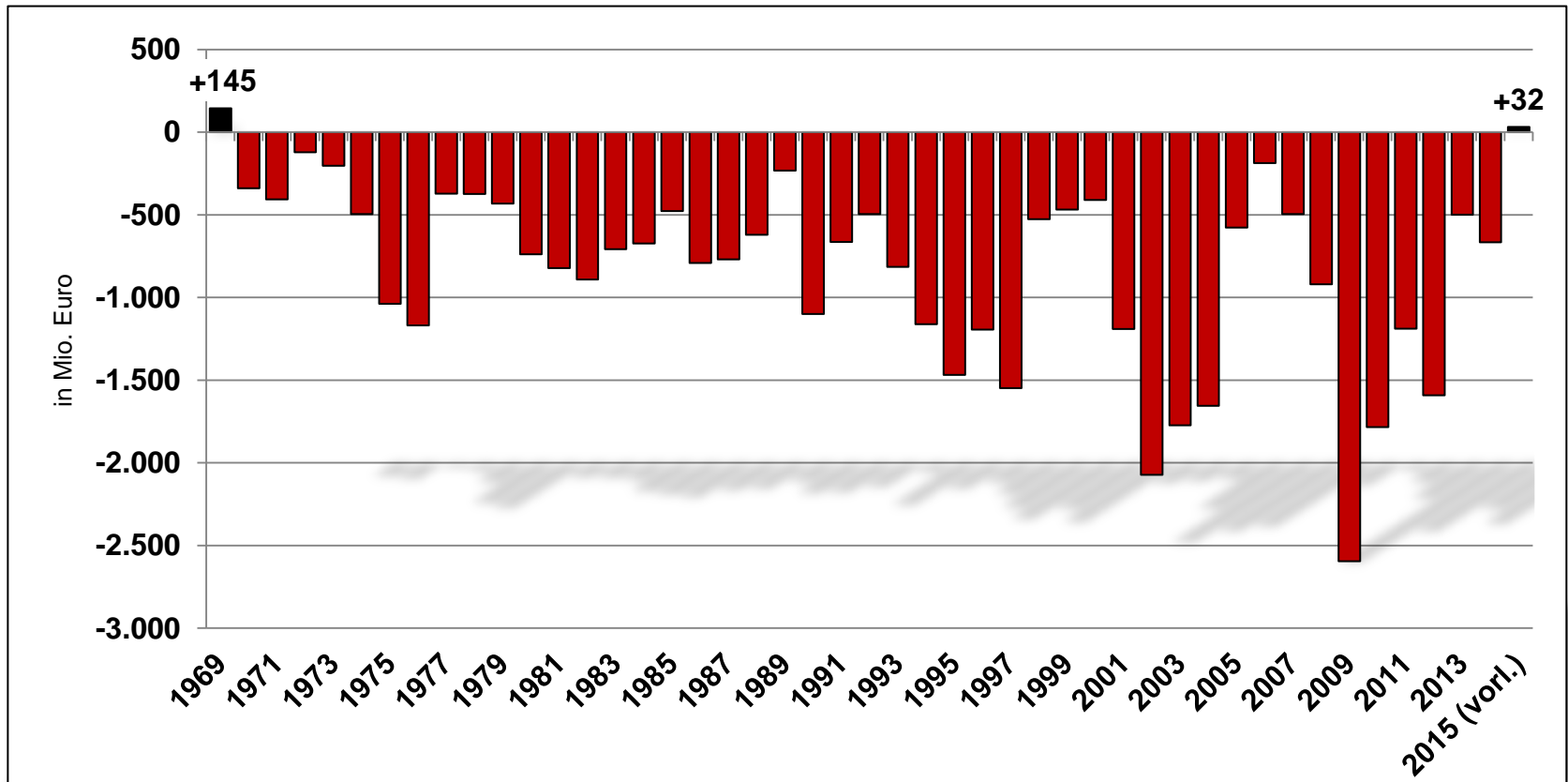
- Erstmals seit 1969 überstiegen 2015 die Einnahmen des Landes leicht die Ausgaben.
- Der positive Haushaltsabschluss ermöglicht es, die Rücklagenbasis des Landes substantiell zu stärken. Den aktuell bestehenden erheblichen Haushaltsrisiken wird dadurch vorgebaut.
- Die Nettokreditaufnahme 2015 kann halbiert und auf 360 Millionen Euro abgesenkt werden. Das ist der niedrigste Stand seit 1989 (damals: 340 Millionen Euro).

FAZIT:

2015 ist ein historisches Haushaltsjahr, das allerhand Grund zur Freude bietet. Vor Euphorie sei aber gewarnt: Neben der umsichtigen Haushaltsplanung kommen uns sehr gute Rahmenbedingungen entgegen, die nicht von Dauer sein müssen. Die Herausforderungen der Flüchtlingshilfe sind ohnehin offenkundig.

Der Hessische Landeshaushalt

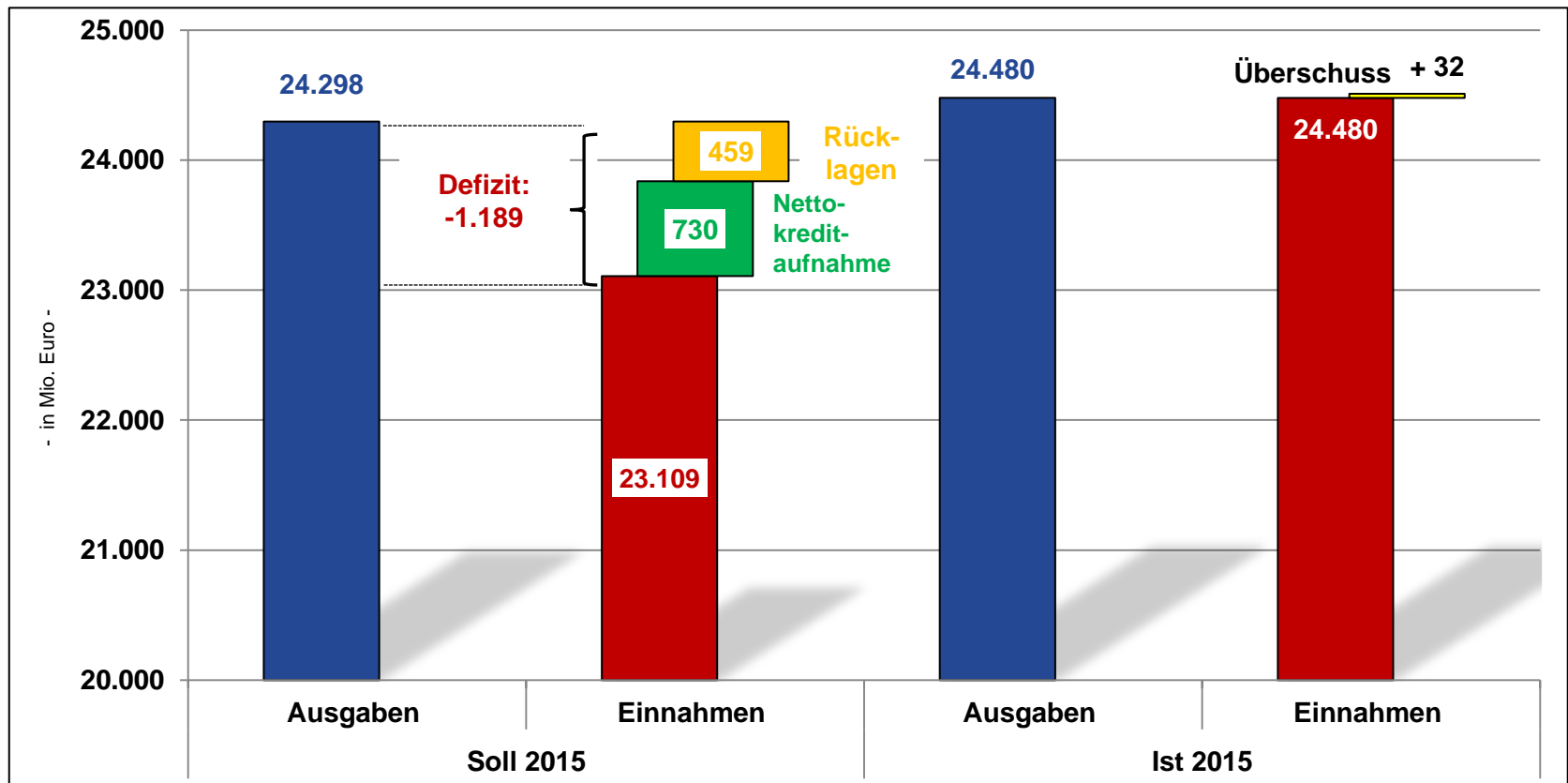
Erster positiver Finanzierungssaldo¹ seit dem Jahr 1969



¹ Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben vor Rücklagenbewegung

Haushaltsvollzug 2015

Gesamtüberblick – Haushalt 2015 leicht im Plus



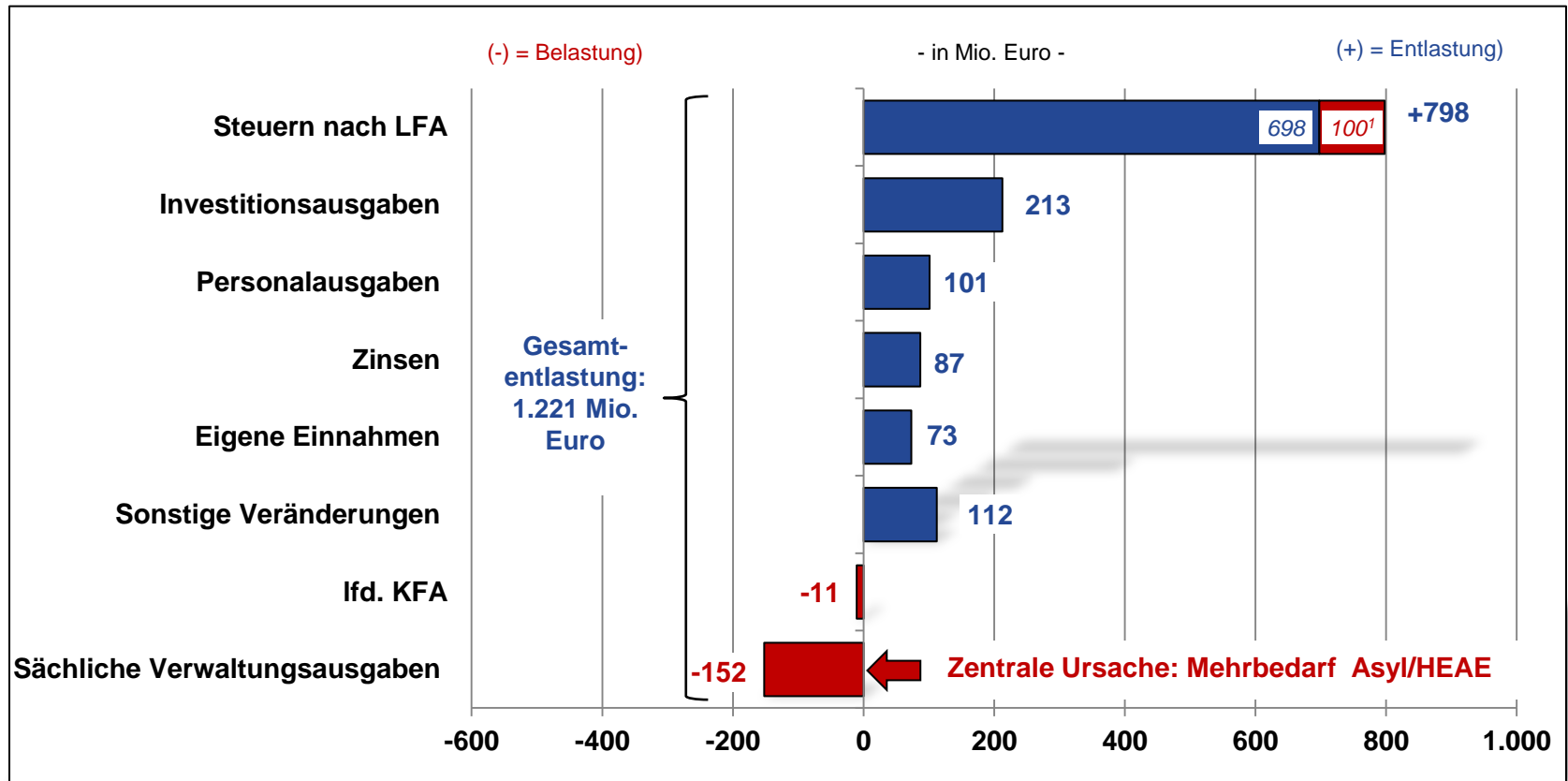
Stand: vorläufiges Ist vom 14.01.2016, geringfügige Abweichungen durch Nachbuchungen möglich.

Erstmals seit 1969 übersteigen die Einnahmen des Landes wieder die Ausgaben*.

* Vor abschließenden Rücklagenbuchungen.

Haushaltsvollzug 2015

Die wesentlichen Veränderungen im Haushaltsvollzug im Einzelnen

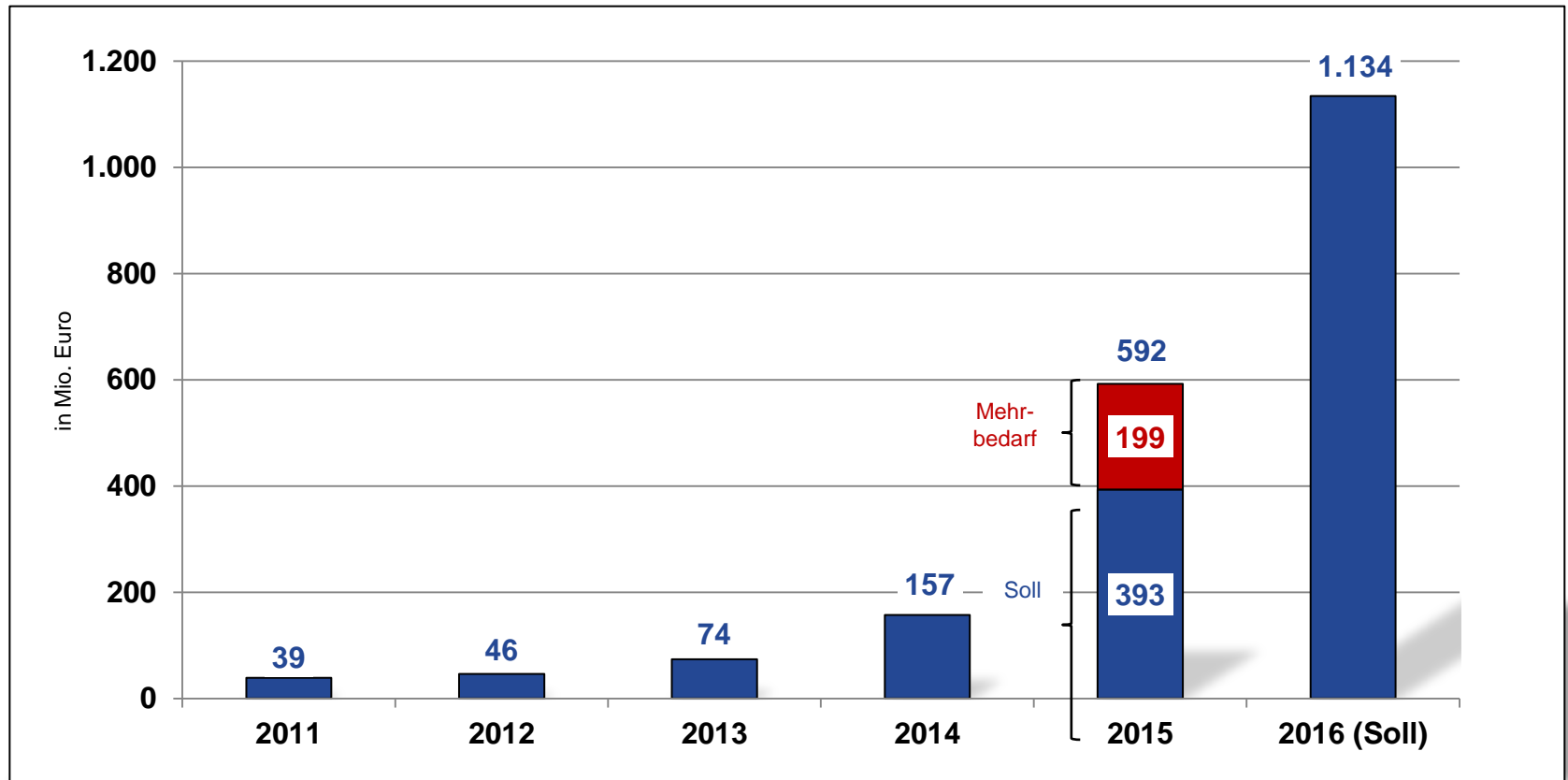


Stand: vorläufiges Ist vom 14.01.2016, geringfügige Abweichungen durch Nachbuchungen möglich.

¹ Umsatzsteuermehreinnahmen vom Bund in Höhe von 100 Mio. Euro, die zur Weitergabe an die Kommunen vorgesehen sind, im Jahr 2015 aber noch nicht ausgezahlt wurden.

Ausgaben für Flüchtlinge (nur Sozialministerium /HEAE)

Hohe Flüchtlingszahlen belasten Haushalt 2015 um rd. 200 Mio. Euro zusätzlich



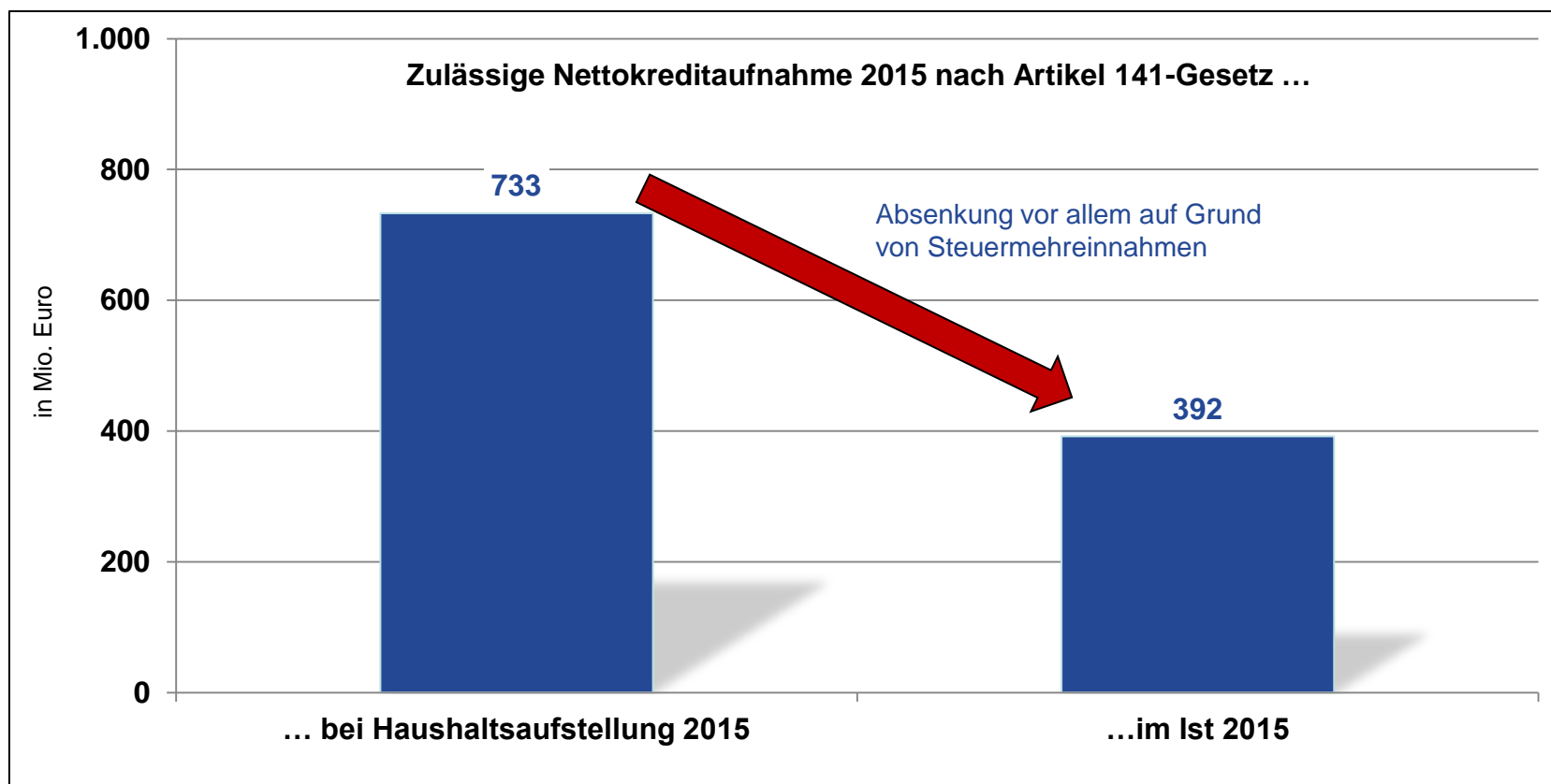
Haushaltsvollzug 2015 und Schuldenbremse

Zulässige Nettokreditaufnahme sinkt auf rd. 390 Mio. Euro

- Die erheblichen **Steuermehereinnahmen** im Jahr 2015 sind nach dem Regelwerk der Schuldenbremse (teilweise) zur Reduzierung der Nettokreditaufnahme zu verwenden (Stichwort: Steuerabweichungskomponente).
- Auf Grund der sich im Dezember bereits abzeichnenden positiven Haushaltsentwicklung wurde Ende 2015 bereits die im Koalitions-Vertrag vereinbarte **Erhöhung der so genannten Weimar-Rücklage für die Beamtenversorgung um 132 Millionen Euro** vorgenommen. Nach dem Ausführungsgesetz zur Schuldenbremse erhöht sich dadurch die zulässige Kreditaufnahmegrenze.
- Nach vorläufigen Berechnungen wird die nach dem Ausführungsgesetz zulässige Grenze für die Kreditaufnahme im Jahr 2015 bei rd. **390 Mio. Euro liegen** (Soll 2015: rd. 730 Mio. Euro).

Haushaltsvollzug 2015 und Schuldenbremse

Zulässige Nettokreditaufnahme sinkt auf rd. 390 Mio. Euro



Haushaltsvollzug 2015

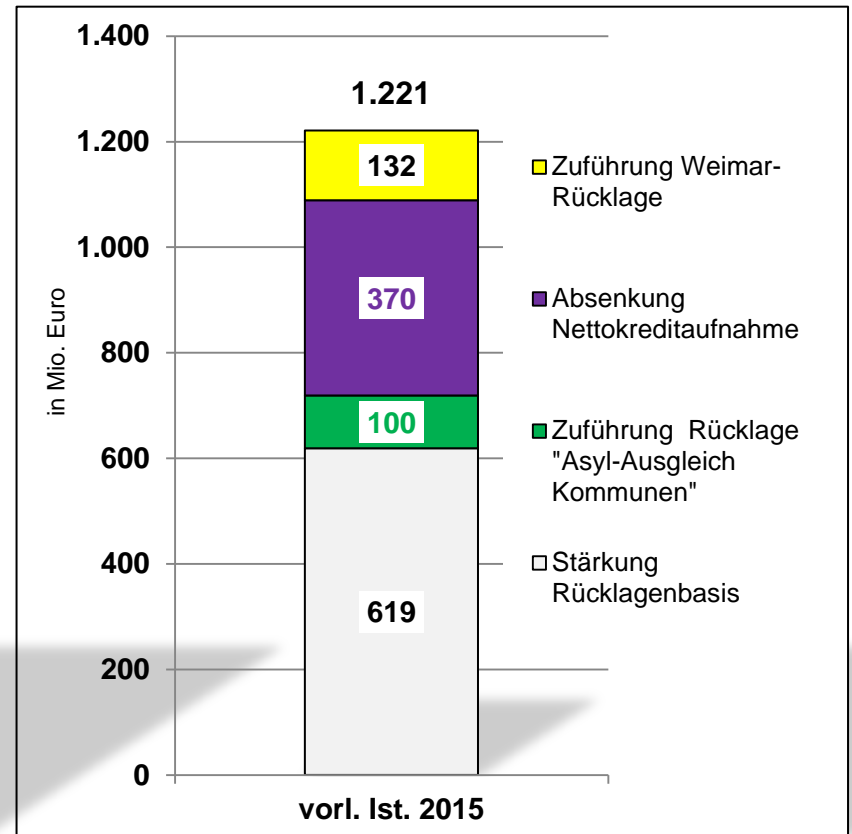
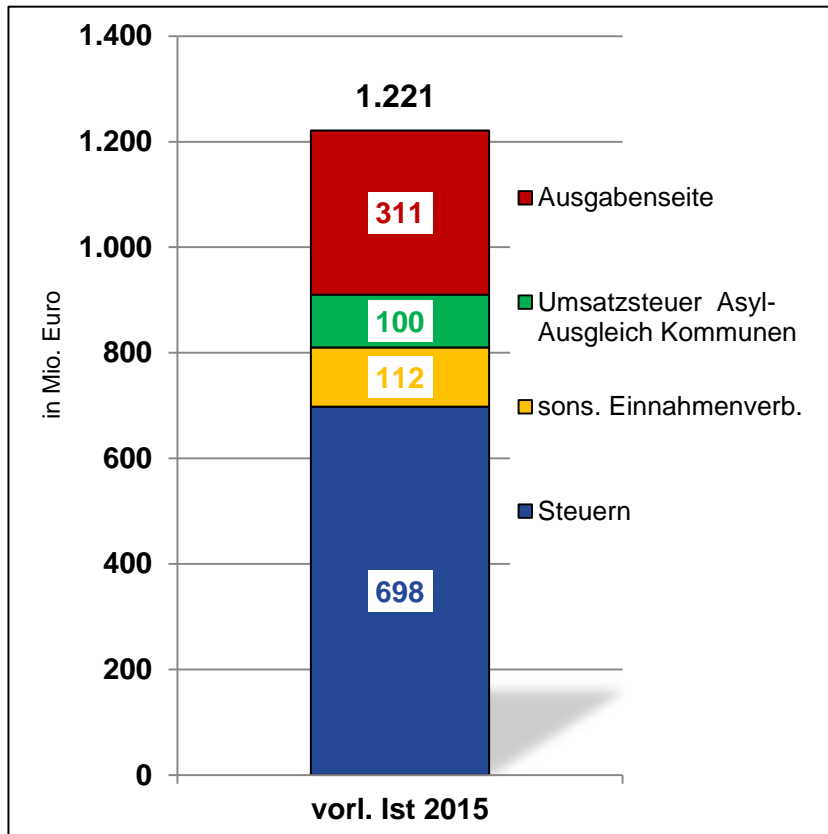
Ableitung der zulässigen Nettokreditaufnahme

		Haushalts- Aufstellung 2015	Ist 2015	Erläuterung
	zulässige strukturelle Nettokreditaufnahme nach § 11 Art-141-G	435,8	435,8	
+	Konjunkturkomponente	68,8	-360,9	
	<i>ex-ante Konjunkturkomponente</i>	68,8	68,8	
	<i>Steuerabweichungskomponente</i>	-	-429,7	Differenz zwischen Basissteuern und Ist- Steuereinnahmen unter Berücksichtigung der. Steuerrechtsänderungen
+	Saldo der finanziellen Transaktionen	103,6	58,5	
	Einnahmen	55,8	80,9	Darin enthaltene ausgefallene BAföG- Darlehen(wie Einnahme zu behandeln) 29,3 Mio. Euro
	Ausgaben	159,4	139,4	
+	Saldo Versorgungsrücklage	124,9	258,6	Mehr wegen Zuführung Weimar-Rücklage (132 Mio. Euro)
=	Maximal zulässige Nettokreditaufnahme 2015	733,1	392,0	

Berechnungsstand: 22.01.2016

Haushaltsvollzug 2015

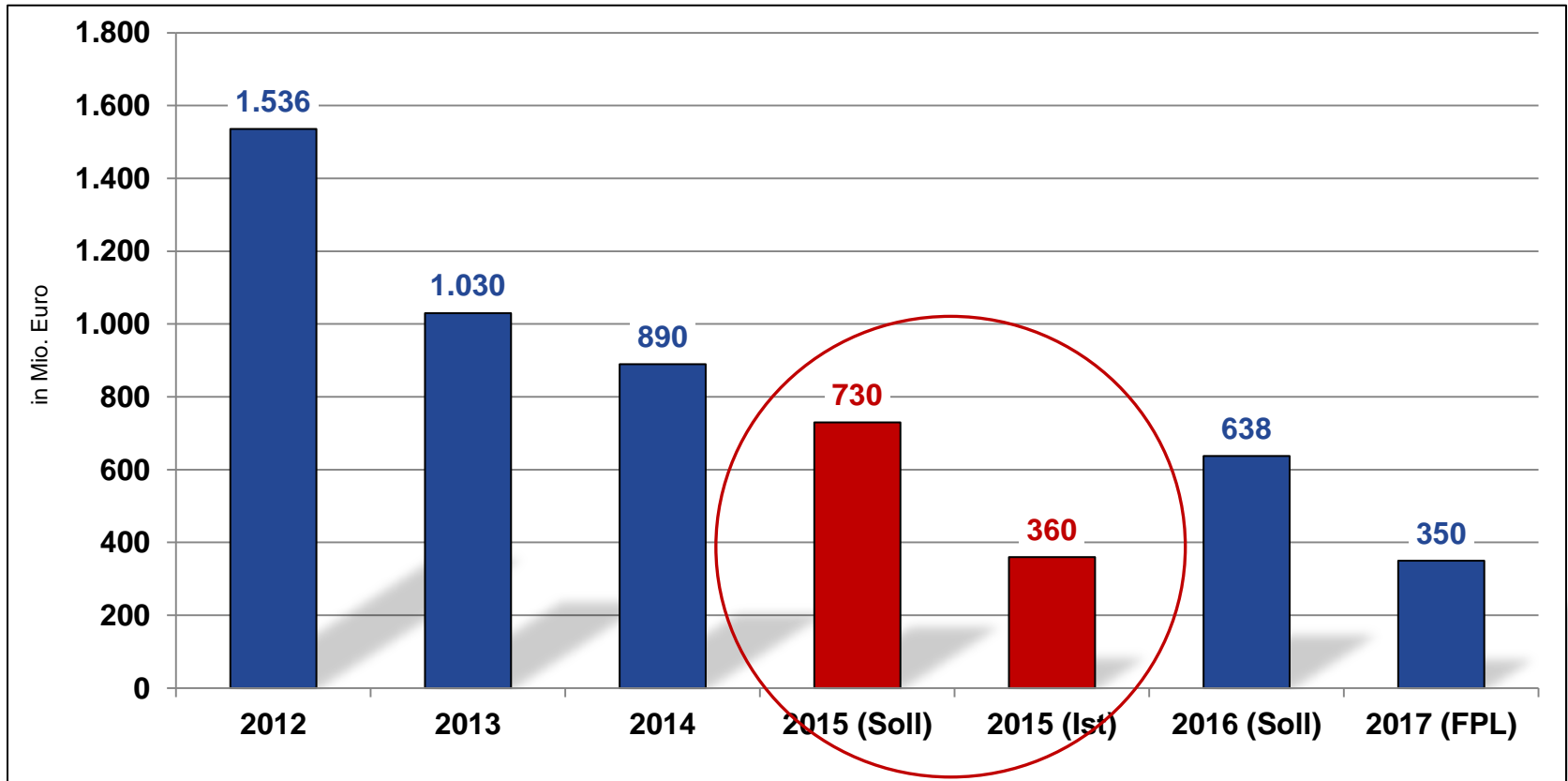
Verwendung der Haushaltsverbesserungen



* Stand: vorläufiges Ist vom 14.01.2016, geringfügige Abweichungen durch Nachbuchungen möglich.

Haushaltsvollzug 2015

Die Halbierung der Nettokreditaufnahme 2015 zeigt: Die Schuldenbremse wirkt!



Haushaltsvollzug 2015

Schwarze „Null“ ist kein Selbstzweck

- Auf Grund des positiven Haushaltsabschlusses wäre bereits im Jahr 2015 ein Neuverschuldung von Null möglich gewesen.
- Eine umsichtige und verantwortungsbewusste Haushaltsplanung muss jedoch auch aktuelle und zukünftige Herausforderungen in den Blick nehmen.
- Angesichts der historischen Aufgabe einer erfolgreichen Bewältigung des hohen Flüchtlingszustroms verzichtet die Landesregierung auf eine noch stärkere Absenkung der Nettokreditaufnahme.
- Stattdessen wird durch eine substantielle Stärkung der Rücklagenbasis des Landes bewusst den beachtlichen Haushaltsrisiken vorgebaut.

Ausblick

Kein Anlass für Euphorie

- Die öffentlichen Haushalte profitieren aktuell von einem sehr günstigen wirtschaftlichen Umfeld (hoher Beschäftigungsstand, stabiles Wirtschaftswachstum, niedrige Zinsen). Die ökonomischen Risiken haben jedoch zuletzt spürbar zugenommen (China, geopolitische Konflikte etc.).
- Die Perspektiven des Landeshaushalts werden vor allem durch die weitere Entwicklung im Flüchtlingsbereich determiniert. Hier bestehen enorme Unsicherheiten (u.a. Entwicklung der Flüchtlingszahlen, Spitzabrechnung 2016, künftige Beteiligung des Bundes an den Flüchtlingslasten).
- **Positiv:** Der positive Haushaltsabschluss 2015 erlaubt es, Vorsorge für künftige Haushaltsbelastungen zu treffen.

Fazit:

Die Entwicklung des Jahres 2015 kann nicht ohne Weiteres in die Zukunft fortgeschrieben werden, die künftige Entwicklung ist unsicherer denn je. Auch deshalb bleiben die Konsolidierungserfordernisse im Landeshaushalt hoch.

Dennoch: Der Haushalt 2015 ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu dauerhaft ausgeglichenen Haushalten.

**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit.**

Dr. Thomas Schäfer

Hessischer Minister der Finanzen